

MEDIENINFORMATION

Allzeithoch im Kanton Bern für Übernachtungen

Bern, 22. Februar 2024: Der Ferienkanton Bern blickt hocheifrig auf ein erfolgreiches Tourismusjahr 2023 zurück. Mit rund 6,19 Millionen Übernachtungen in der Hotellerie des Kantons Bern konnte im vergangenen Jahr das beste Ergebnis seit der Gründung der Made in Bern AG im 2013 erreicht werden. Zwar ist nach dem Allzeitrekord mit Schweizer Gästen im 2021 deren Übernachtungszahl etwas zurückgegangen, dafür hat der internationale Reiseverkehr 2023 wieder Fahrt aufgenommen.

Das Jahr 2023 war für den Tourismus im Ferienkanton Bern ein Jahr der neuen Konsolidierung auf hohem Niveau. Die Rückkehr der ausländischen Gäste aus dem Euroraum – insbesondere Deutschland, Frankreich, Italien – sowie aus den USA und dem Vereinigten Königreich haben die wieder vermehrten Auslandsreisen von Schweizer Gästen im vergangenen Jahr kompensiert. Mit insgesamt 6'195'646 Übernachtungen in der Hotellerie Bern konnte das beste Ergebnis seit der Gründung der Dachmarketingorganisation des Kantons Bern der Made in Bern AG im 2013 erreicht werden, als 4,9 Millionen Hotelübernachtungen gezählt worden waren. Gegenüber dem Vorjahr wurden 13.7 % mehr Logiernächte im Ferienkanton Bern registriert.

Bern Nr. 2 der Schweiz

Trotz der geopolitischen Lage und der teils frappanten Teuerung in den Auslandsmärkten kann sich die Made in Bern AG also über eine äusserst positive Entwicklung freuen und sich im 2023 wiederum als zweitgrösste Feriendestination der Schweiz positionieren. Die Gründe für die hervorragende Auslastung der Betten sind dabei vielfältig: Als treibende Kräfte sind etwa die Erholung des MICE-Sektors und damit der städtischen Nachfrage etwa in Bern und Biel zu nennen, doch auch die vielfältigen Angebote im Ferienkanton sowie die grosse Anzahl der Unterkünfte in verschiedenen Preissegmenten dürften ihren Teil zum positiven Resultat beigetragen haben. «Das Wachstum ist flächendeckend, was den Ferienkanton Bern als attraktiven MICE und Ferienstandort positioniert. Die Entwicklung ist zudem nachhaltig, da der Übernachtungstourismus die Infrastruktur weniger belastet als der Tagestourismus», erklärt Pascale Berclaz, Direktorin der Made in Bern AG. Gemäss Martin Nydegger von Schweiz Tourismus lautet die Devise «Wir bringen die richtigen Gäste zur richtigen Zeit an die richtigen Destinationen. Lenken und Fördern heisst die Zauberformel». Dieser Ansatz verfolgt auch Made in Bern. Dabei spielt die viersaisonale Bewerbung eine grosse Rolle. Dies soll beispielsweise mit themenspezifischen Kampagnen unter Einbezug des eingeführten Claims «bärenstarke Ferien – Made in Bern» erreicht werden. Mit viel Elan und Stetigkeit sollen diese Entwicklungen nun 2024 weitergeführt werden.

Wie die heute publizierte Logiernächte-Statistik 2023 zeigt, entfallen 2,91 Millionen Übernachtungen im Ferienkanton Bern auf Schweizer Gäste. Dies ist das drittbeste Schweizer Ergebnis der Tourismusgeschichte in der zweitgrössten Feriendestination in der Schweiz. Eindrücklich ist die Zahl der zurückgekehrten ausländischen Gäste: So verzeichnen die Herkunftsländer Deutschland (+ 6 %), Frankreich (+ 4 %), Italien (+ 17 %), Vereinigtes Königreich (+ 15 %) und USA (+ 40 %) schöne Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr.

MADE IN BERN

Für weitere Informationen (Medien):

Ramona Bergmann, Medienstelle Made in Bern AG
c/o Gretz Communications AG, Zähringerstr. 16, 3012 Bern,
Tel. 031 300 30 70, E-Mail: info@gretzcom.ch
Internet: www.madeinbern.com

Über Made in Bern: Bern gehört zu den vielfältigsten Regionen der Schweiz. Von der UNESCO-geschützten Hauptstadt bis zum weltbekannten Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, vom Emmental bis zum Seeland – der Kanton Bern bietet Reiseziele für jeden Geschmack. Malerische Landschaften, gespickt mit über 100 glitzernden Seen und umzäunt von unzähligen Berggipfeln locken genauso wie Weltklasse-Events, Genussmomente auf höchstem Niveau, gelebte Traditionen und spürbares Brauchtum. Mal bringen einen die Storys von Made in Bern zum Lachen, mal zum Weinen und manchmal zum Nachdenken – eines aber haben sie alle gemeinsam; sie machen Lust auf mehr. Sie erzählen von Geschichte, Traditionen und Bräuchen, von aktuellen Geschehnissen und vom Leben im Kanton Bern.